



Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle
– Kraft-Wärme-Kopplung –
Frankfurter Straße 29 – 35
65754 Eschborn

Antrag auf Basis- / Umweltbonusförderung einer Mini-KWK-Anlage

nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) zur Förderung von Mini-KWK-Anlagen bis 50 kW_{el} vom 18.06.2008

Dieser Antrag ist vor Erteilung eines Auftrages für den Kauf oder die Installation der zu fördernden Mini-KWK-Anlage zu stellen.

Der Antrag wird gestellt von

Anrede	Vorname / Ansprechpartner/in Vorname	Nachname / Ansprechpartner/in Nachname
Firmenname / Name der Institution		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon (tagsüber)	E-Mail-Adresse	

Standort der Anlage, falls abweichend von obiger Adresse

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort
--	--------------	-----

Antragsberechtigung

Der Antrag wird gestellt		
1. als Privatperson	2. als freiberuflich Tätige / Tätiger	3. als Kommune, kommunale Gebietskörperschaft oder als kommunaler Zweckverband
4. für einen eingetragenen Verein/gemeinnützigen Investor	5. für ein kleines und mittleres privates gewerbliches Unternehmen	6. für ein kleines und mittleres privates Unternehmen, an dem mehrheitlich Kommunen beteiligt sind
7. als Energiedienstleistungsunternehmen, wenn es den Antrag im Auftrag eines obenstehenden Antragsberechtigten (gemäß Nummer 2.2 der Richtlinien) stellt.		

De-minimis (nur bei Antragsberechtigung 2, 5, 6 oder 7 auszufüllen)

Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen finden Sie auf www.bafa.de/bafa/de/hilfe

Ich erkläre, dass das Unternehmen in dem aktuellen Steuerjahr sowie in den zwei vorausgegangenen Steuerjahren Fördermittel aus diesem oder anderen öffentlichen Förderprogrammen erhielt beziehungsweise erhalten wird.

nein

ja (bitte zusätzlich Anlage 3: De-minimis-Erklärung ausfüllen)



Angaben zur Errichtung der Mini-KWK-Anlage

Die Anlage wird errichtet in einem		Baujahr des bestehenden Gebäudes
Neubau	bestehenden Gebäude	

Angaben zum Gebäude, das mit der Anlage beheizt werden soll

Einfamilienhaus	Zwei-familienhaus	Mehr-familienhaus	Anzahl der Wohneinheiten	Anzahl der Bewohner
Bürogebäude	gewerbliche Nutzung		sonstige Nutzung	Bezeichnung der Gewerbeart / der sonstigen Nutzungsart
Die Warmwasserbereitung erfolgt				beheizte Fläche in m ²
zentral (Heizungsanlage)		dezentral (z. B. Durchlauferhitzer)		

Angaben zum Jahresbrennstoffbedarf / -verbrauch

Bestehendes Gebäude: durchschnittlicher Jahresbrennstoffverbrauch der letzten 3 Jahre

Brennstoffart	Menge	Maßeinheit (m ³ , l, kg, kWh)

Oder

(geplanter) Jahresbrennstoffbedarf / -verbrauch in kWh	Grundlage: Neubau- / umfassende Sanierungsplanung	Grundlage: Vorliegender Energieausweis

Angaben zur Kumulierung

Ich habe für die Mini-KWK Anlage noch einen/mehrere, andere(n) Zuschuss/Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln beantragt bzw. bewilligt erhalten.	
nein	ja (den / die Zuwendungsbescheid(e) lege ich in Kopie bei.)

Anlagen zum Antrag

Bitte reichen Sie diesen Antrag unbedingt im **Original** und mit den folgenden Unterlagen gemäß Nummer 6.4 der Richtlinie ein.

Anlage 1: Fachunternehmererklärung
Ausdruck der Simulationsberechnung mit den Eingabe- und Ergebniswerte
Angebot des Fachunternehmers
Anlage 2: Zusatzdaten für die Evaluierung (freiwillige Angaben)
Anlage 3: De-minimis-Erklärung (nur bei Antragsberechtigung 2, 5, 6 oder 7)

Ich erkläre, dass die Angaben der **beigefügten Fachunternehmererklärung** Bestandteil des Antrags sind.

Ich versichere, dass alle Angaben wahrheitsgemäß sind. Ich habe die „Erklärungen zur geplanten Maßnahme“, die „persönlichen Erklärungen“ und die „Erklärungen zur Weitergabe der personenbezogenen Daten“ auf dem Beiblatt zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Insbesondere erkläre ich meine Bereitschaft zum Zwecke der Evaluation und des Monitoring gemäß Nummer 3.2 und 3.3 der Richtlinien auf Nachfrage zusätzliche Auskünfte zu geben.

Datum	Unterschrift (eigenhändig)



Fachunternehmererklärung

zur Vorlage beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Diese Erklärung ist wesentlicher Bestandteil des Antrages auf Förderung einer Mini-KWK-Anlage bis 50 kW_{el} und kann nur anerkannt werden, sofern sie von einem Fachunternehmen ausgefüllt und unterschrieben wurde. Bitte diese Erklärung unbedingt mit dem dazugehörigen Antrag einreichen.

Name und Anschrift des Fachunternehmens

Firmenname			
Anrede	Ansprechpartner/in Vorname		Ansprechpartner/in Nachname
Straße und Hausnummer		Postleitzahl	Ort
Telefon		E-Mail-Adresse	

Standort der Anlage und Name des Kunden / der Kundin

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück		Postleitzahl	Ort
Vorname		Nachname	

Angaben zur geplanten Anlage

Hersteller		Typenbezeichnung	Anzahl
Hersteller		Typenbezeichnung	Anzahl
Hersteller		Typenbezeichnung	Anzahl
elektrische Leistung der Gesamtanlage in kWh	thermische Leistung der Gesamtanlage in kWh	Volumen des geplanten Pufferspeichers in l	
Brennstoffart	Geplante Vollbenutzungsstunden (Vbh)	Name des Simulationsprogrammes	
Ein Stromzähler		Erfolgt die Warmwasserbereitung über die KWK-Anlage?	
ist integriert	wird vorgeschaltet	nein	ja

Ich erkläre, dass ein Vollwartungsvertrag durch meine Firma, durch den Hersteller oder ein anderes Fachunternehmen angeboten werden kann.

Ich versichere, dass alle Angaben wahrheitsgemäß sind und erkläre mich damit einverstanden, dass das BAFA meinen Namen und meine Anschrift elektronisch verarbeitet und nutzt, soweit dies zur Antragsbearbeitung erforderlich ist oder statistischen Zwecken dient.

Datum	Stempel und Unterschrift Fachunternehmer/in
-------	--



Zusatzdaten für die Evaluierung

zur Vorlage beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Standort der Anlage

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort
--	--------------	-----

Angaben zum Gebäude, das mit der Anlage beheizt werden soll

Wurden wesentliche umfassende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt?				
Nein	Ja, und zwar:			
	Sanierungsjahr Heizung	Sanierungsjahr Dach	Sanierungsjahr Außenwände	Sanierungsjahr Fenster

Angaben zu Warmwasser- / Prozesswärmebedarf

Sofern von Heizenergie getrennte Angaben vorliegen.

Grundlage: Bestehendes Gebäude: durchschnittlicher Warmwasser- / Prozesswärmebedarf der letzten 3 Jahre	Grundlage: Neubau- / umfassende Sanierungsplanung	Grundlage: Vorliegender Energieausweis
Verbrauchsmenge in m ³		

Angaben zum Stromverbrauch

Bei Mehrfamilienhäusern bitte nur den allgemeinen Stromverbrauch angeben.

Grundlage: Bestehendes Gebäude: durchschnittlicher Jahresstromverbrauch der letzten 3 Jahre	Grundlage: Neubau- / umfassende Sanierungsplanung	Grundlage: Vorliegender Energieausweis
Verbrauchsmenge in kWh		



De-minimis-Erklärung

Antrag auf Basis- / Umweltbonusförderung einer Mini-KWK-Anlage

Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen finden Sie auf www.bafa.de/bafa/de/hilfe

Angaben zum Unternehmen

Firmenname		
Anrede	Ansprechpartner/in Vorname	Ansprechpartner/in Nachname
Straße und Hausnummer		Postleitzahl
		Ort

Aufstellung der in den letzten drei Steuerjahren – unabhängig vom Beihilfegeber – erhaltenen „De-minimis“-Beihilfen (in die Aufstellung sind auch die Beihilfen aufzunehmen, die gegenwärtig beantragt aber noch nicht bewilligt sind).

De-minimis-Beihilfe Nr. 1

Datum des Bescheids	Zuwendungsgeber		
Aktenzeichen		Fördersumme in Euro	Subventionswert in Euro

De-minimis-Beihilfe Nr. 2

Datum des Bescheids	Zuwendungsgeber		
Aktenzeichen		Fördersumme in Euro	Subventionswert in Euro

De-minimis-Beihilfe Nr. 3

Datum des Bescheids	Zuwendungsgeber		
Aktenzeichen		Fördersumme in Euro	Subventionswert in Euro

De-minimis-Beihilfe Nr. 4

Datum des Bescheids	Zuwendungsgeber		
Aktenzeichen		Fördersumme in Euro	Subventionswert in Euro

Ich / Wir erklären, dass ich / wir alle Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht habe(n) und sie durch entsprechende Unterlagen belegen können.

Mir / uns ist bekannt, dass die vorstehenden Angaben subventionserheblich im Sinne von § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Datum	Stempel und Unterschrift
-------	--------------------------



Beiblatt zum Antrag auf Förderung einer Mini-KWK-Anlage

Erklärungen zur geplanten Maßnahme

Ich erkläre, dass

- keine behördliche Genehmigung für die durchgeführte Maßnahme erforderlich ist, bzw. – sofern eine behördliche Genehmigung erforderlich ist – sie auf Verlangen vorgelegt werden kann,
- die Mini-KWK-Anlage aus marktgängigen Komponenten bzw. Bauteilen besteht und kein Prototyp ist,
- die Mini-KWK-Anlage nicht gebraucht ist oder wesentliche Anlagenteile nicht gebraucht erworben wurden,
- die Mini-KWK-Anlage wärmegeführt betrieben werden soll,
- die Mini-KWK-Anlage nicht in einem Gebiet mit Fernwärmeversorgung überwiegend aus KWK-Anlagen errichtet werden soll.

Ich erkläre weiterhin,

- Eigentümer des Anwesens zu sein bzw. als Mieter / Pächter des Anwesens oder als Energiedienstleistungsunternehmen eine schriftliche Erlaubnis des Eigentümers für die Errichtung und den Betrieb der Mini-KWK-Anlage zu besitzen,
- kein Hersteller von Mini-KWK-Anlagen oder deren spezifischer Komponenten zu sein,
- als Unternehmen ein kleines und mittleres Unternehmen nach der Definition der Europäischen Gemeinschaft (Amtsblatt der EU 2003 Nummer L 124 / Seite 36 ff) zu sein (gilt **nicht für** Energiedienstleistungsunternehmen), d. h. ein Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten, einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder einer Bilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro und keine Abhängigkeit von mindestens 25 Prozent des Kapitals oder der Stimmanteile von einem oder mehreren anderen Unternehmen.

Persönliche Erklärungen

Ich erkläre, dass

- ich die Richtlinien zur Kenntnis genommen habe,
- der beantragte oder bewilligte Zuschuss nicht abgetreten wird,
- ich einverstanden bin, dass das BMU bzw. die Bewilligungsbehörde nach Anmeldung eine ggf. auch wiederkehrende Überprüfung der Einhaltung der Emissionsanforderungen nach Nummer 5.1 und Nr. 5.2 der Richtlinien durchführt oder durchführen lässt,
- ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und sie durch geeignete Unterlagen belegen kann,
- ich die Zahlung nicht eingestellt habe und über mein Vermögen kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist bzw. ich keine eidesstattliche Erklärung nach § 807 ZPO (Vorlage eines Vermögensverzeichnisses) oder § 284 Abgabeordnung 1977 abgegeben habe oder zu deren Abgabe verpflichtet bin.

Mir ist bekannt, dass

- zu Unrecht – insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen des Zuwendungsbescheides – erhaltene Bundeszuschüsse nach den für den Zuwendungen des Bundes geltenden Bestimmungen an das BAFA zurückzuzahlen sind,
- bei Nichteinhaltung der Emissionsanforderungen der Zuwendungsbescheid aufgehoben und die Fördermittel zurückgefordert werden können.
- alle Angaben in diesem Antrag, die für die Bewilligung des Zuschusses maßgeblich sind, für Unternehmen und Betriebe subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Nach 3 § des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I Seiten 2034, 2037) trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht. Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem beantragten Zuschuss (§ 4 Subventionsgesetz). Außerdem ist zu beachten, dass der Straftatbestand des Subventionsbetruges (§ 264 StGB) im Rahmen des EG-Finanzschutzgesetzes vom 10.09.1998 erheblich erweitert wurde.

Erklärung zur Weitergabe der personenbezogenen Daten

Ich erkläre meine Einwilligung zur Weitergabe der Adresse und Antragsdaten zum Zwecke der statistischen Auswertung und Evaluierung durch Interview oder Fragenbogen an ein durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit beauftragtes Forschungsinstitut sowie zum Zwecke der Überprüfung der Kumulierungsbegrenzung an sonstige öffentliche Stellen, die vergleichbare Förderprogramme durchführen. Das BAFA verarbeitet und nutzt die aus den Antragsunterlagen ersichtlichen personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrags, soweit dies zur Überprüfung der Bewilligungsvoraussetzungen erforderlich ist oder statistischen Zwecken dient. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit kann Ausschüssen des Deutschen Bundestages im Einzelfall den Namen des Antragsstellers sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt geben, sofern ein Ausschuss dies beantragt.

Zur Beachtung

Der Zuwendungsbescheid wird unter der Bedingung erteilt, dass die beantragte Maßnahme innerhalb von 9 Monaten nach Erhalt des Zuwendungsbescheides abgeschlossen sein muss. Eine Verlängerung ist nur in Ausnahmefällen möglich. Wenn Sie absehen können, dass Sie die Bedingung nicht erfüllen werden, stellen Sie Ihren Antrag bitte zu einem spätem Zeitpunkt. Die Zuwendungsbescheide werden in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Anträge beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle erteilt. Fehlende und / oder unvollständige Unterlagen führen zu Rückfragen und Verzögerungen bei der Entscheidung über Ihren Antrag.